



EnergieDienst

Halbjahresbericht

20
17

Energiedienst-Gruppe Kurzinformationen

Energiedienst-Gruppe		30.06.17	30.06.16
Energieabsatz*	Mio. kWh	4'133	4'480
Betriebsertrag	Mio. €	443	455
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	23	7
Periodengewinn	Mio. €	21	2
Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Mio. €	719	699
Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile	%	52	51
Brutto-Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	Mio. €	29	28
Free Cashflow	Mio. €	-14	8
Mitarbeiterkapazitäten (Durchschnitt)	Pensen	787	768

* Strom- und Gasabsatz

Vertrieb*		30.06.17	30.06.16
Privat- und Gewerbekunden	Anzahl	245'238	245'367
Geschäftskunden	Anzahl	23'504	22'534
Weiterverteiler	Anzahl	41	43

* nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Netzgebiet CH und D*		30.06.17	30.06.16
Fläche	km ²	3'773	3'773
Einwohner	Anzahl	760'000	760'000
Jahreshöchstlast	MW	732	732
110-kV-Hochspannungsnetz	km	540	540
20-kV/10-kV/6-kV-Mittelspannungsnetz	km	3'711	3'703
400/230-V-Niederspannungsnetz	km	7'949	8'264
Umspannwerke	Anzahl	34	34
Schalt- und Transformatorenstationen**	Anzahl	4'269	4'169

* nur vollkonsolidierte Gesellschaften

** mit kundeneigenen Trafostationen

Strombeschaffung		30.06.17	30.06.16
Eigene Werke	Mio. kWh	1'138	1'252
Partnerwerke	Mio. kWh	166	194
Fremdstrom	Mio. kWh	2'748	2'973

Erzeugung		30.06.17	30.06.16
Inst. Leistung eigene und quotenkonsolidierte Kraftwerke	MW	484	481
Installierte Leistung teileigene Kraftwerke	MW	62	62
Installierte Leistung teileigene Pumpspeicherkraftwerke	MW	233	233

Informationen für Aktionäre

		30.06.17	30.06.16
Ausstehende Titel			
Eigene Aktien		70'532	87'942
Ausgegebene Titel		33'067'468	33'050'058

Angaben pro 100 durchschnittlich ausgegebener Titel

Konzerngewinn EDH-Aktionäre	€	64.3	8.8
Konsolidiertes Eigenkapital EDH-Aktionäre	€	2'173.5	2'114.2
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	€	29.3	59.6

Börsenkurse

Per 30.06.	CHF	26.5	22.7
Höchst (52 Wochen)	CHF	27.4	27.3
Tiefst (52 Wochen)	CHF	22.4	21.5

Kennzahlen

Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio. CHF	878.2	752.2
---------------------------------	----------	-------	-------

Namenaktie von CHF 0.10 Nennwert	Schweizer Börse
ISIN	CH 003 965 118 4
Valoren-Nr.	3 965 118
Börsenticker-Symbol	EDHN.ZRH

Finanzkalender	
Generalversammlung Geschäftsjahr 2017	23.03.18

Energiedienst. Struktur folgt Strategie.

Liebe Aktionäre, Kunden, Partner und Freunde unseres Unternehmens

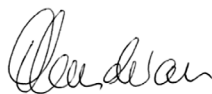
Unser Umfeld war auch in den ersten sechs Monaten des neuen Jahres anspruchsvoll. So verharren die Grosshandelspreise für Strom weiter auf niedrigem Niveau und die niedrige Wasserführung hat die Produktion und damit das Ergebnis gedrückt. Im operativen Geschäft konnten wir daher wenig Verbesserung unseres Ergebnisses erzielen.

Hingegen waren die Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt in der ersten Hälfte des Jahres sehr erfreulich. Da sich der Aktienmarkt für uns positiv entwickelt hat und das Zinsniveau gestiegen ist, konnten wir eine Steigerung unseres Betriebsergebnisses von 15 Millionen Euro auf 22.6 Millionen Euro verzeichnen. Das ist eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahreszeitraum und verschafft uns Luft, damit wir unsere Strategie 25+25 zügig umsetzen können.

Wir arbeiten intensiv daran, die Energiedienst-Gruppe vom traditionellen Energieversorger zum modernen Energiedienstleister umzubauen. Der Ausbau der neuen Geschäftsfelder Elektromobilität, Photovoltaik sowie Wärme- und Energielösungen schreitet voran. Derzeit passen wir auch die Struktur unserer Unternehmensgruppe auf die neue Strategie hin an. Dabei lassen wir aber unsere bestehenden Geschäftsfelder, Erzeugung, Vertrieb und Netzbetrieb, nicht aus den Augen.

Ende Juni haben wir mit zwei Schweizer Unternehmen das Joint Venture Apio gegründet. Das neue Unternehmen entwickelt und produziert das Energiemanagementsystem, das eine wesentliche Komponente unserer neuen Produktwelt ist. Es wird dafür sorgen, dass der Eigenstromverbrauch von Photovoltaik-Besitzern optimiert werden kann und sie möglichst viel ihres selbst erzeugten Stroms auch tatsächlich selbst verbrauchen können.

Freundliche Grüsse



Dr. Dominique D. Candrian
Präsident des Verwaltungsrats
der Energiedienst Holding AG



Martin Steiger
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Energiedienst Holding AG

Neue Geschäftsfelder entwickeln sich positiv.

Unternehmensentwicklung

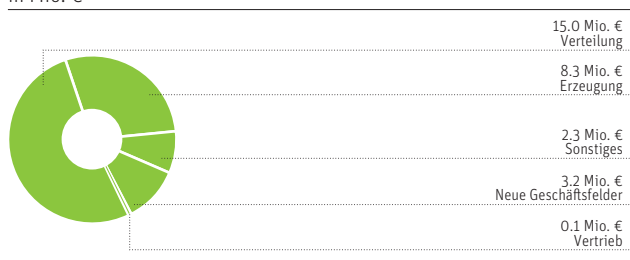
Im ersten Halbjahr 2017 nahm der Stromabsatz um 8.3 Prozent auf 3'981 Mio. Kilowattstunden ab. Der Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Energiedienst noch vorsichtiger als früher agiert und nur noch dann Verträge mit Geschäftskunden abschliesst, wenn sie zu einem auskömmlichen Deckungsbeitrag führen. Zudem laufen die Swap-Geschäfte im Verbundgeschäft aus. Eine positive Absatzentwicklung ist bei den Privat- und Gewerbekunden zu verzeichnen. Der insgesamt geringere Stromabsatz führte zu einem Rückgang des Betriebsertrags, der im Vergleich zum Vorjahr um 12.3 auf 442.6 Mio. € gesunken ist. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) erhöhte sich um 15.1 Mio. € auf 22.6 Mio. € (Vorjahr: 7.5 Mio. €). Die erfreuliche Entwicklung an den Kapitalmärkten führt im Vergleich zum Vorjahr bei der Bewertung der Personalvorsorge Deutschland zu einem positiven Effekt von 22.4 Mio. €. Zu beachten ist, dass das Ergebnis im Vorjahreszeitraum durch die Bewertung der Personalvorsorge Deutschland mit 15.7 Mio. € ausserordentlich belastet war. Eine geringere Produktion aufgrund der schlechten Wasserführung, ein niedrigeres Niveau der Grosshandelspreise sowie weitere Effekte mindern den EBIT gegenüber dem Vorjahr um 8.3 Mio. €. Durch verschiedene Massnahmen, zum Beispiel Effizienzsteigerungen, konnte die Energiedienst-Gruppe dies um 1.0 Mio. € kompensieren.

Das Finanzergebnis liegt um 7.4 Mio. € über dem Vorjahreswert (-4.6 Mio. €). Der Anstieg ist besonders auf den Wegfall von negativen Einmaleffekten aus dem Vorjahr sowie eine deutlich bessere Wertentwicklung der Wertschriften zurückzuführen.

Der Free Cashflow verschlechtert sich um 21.5 Mio. € (Vorjahr: 7.8 Mio. €). Die flüssigen Mittel nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 46.2 Mio. € ab. Ursache ist vor allem die Dividendenausschüttung.

Bruttoinvestitionen 2017

in Mio. €



Investitionen

Die Bruttoinvestitionen lagen mit 28.8 Mio. € im ersten Halbjahr 2017 etwa auf Vorjahresniveau (28.3 Mio. €). Der grösste Teil der Investitionen floss in den Produktions- und Netzbereich. Die Investitionen hat Energiedienst aus eigenen Mitteln finanziert.

Stromabsatz 1. Halbjahr

Mio. kWh	30.06.17	30.06.16	Veränderung
Absatz Deutschland			
Privat- und Gewerbekunden	380	372	2.0%
Geschäftskunden	1'082	1'190	-9.1%
Weiterverteiler*	306	282	8.5%
Absatz an Kunden in Deutschland	1'768	1'845	-4.2%
Absatz Schweiz			
Geschäftskunden	266	228	16.8%
Weiterverteiler	196	205	-4.2%
Absatz an Kunden in der Schweiz	462	433	6.8%
Gesamt-Stromabsatz an Kunden	2'230	2'277	-2.1%
Verbundgeschäft**			
Handelsgeschäfte	1'413	1'483	-4.7%
Abgabe eigene Werke	217	238	-8.8%
Swap-Geschäfte	0	229	-100.0%
Durchlaufende regulatorische Geschäfte	121	116	4.3%
Absatz im Verbundgeschäft	1'751	2'065	-15.2%
Gesamt-Stromabsatz	3'981	4'343	-8.3%

* Der Absatz an Weiterverteiler beinhaltet die Kooperationslieferungen an Partner.

** Das Volumen im Verbundgeschäft ist stark geprägt von Handelsgeschäften zur Portfolio-optimierung mit anderen Verbundunternehmen und Händlern.

Nah beim Kunden

Der Preisdruck ist nach wie vor in allen Segmenten sehr hoch. Die Marge verbesserte sich durch entsprechende Massnahmen auf der Produkt- und Prozessebene insgesamt wie erwartet. Das Gasgeschäft wächst profitabel.

Im Segment Privatkunden sind die Kunden- und Absatzzahlen stabil und damit besser als erwartet. Die Massnahmen zur

Kundenbindung und die Vertriebspartnerschaften wirken sich positiv aus. Die Kunden fragen vor allem Angebote zur Eigenversorgung mit PV-Anlagen rege nach.

Bei den Industriekunden und den weiterverteilenden Kunden herrscht ein unverändert hoher Wettbewerbs- und Preisdruck. Energiedienst konzentriert sich auf Kunden, mit denen eine Zusammenarbeit über das rein preisgetriebene Energieliefergeschäft möglich ist. Individuelle Beschaffungsmodelle und Lösungen wie zum Beispiel Direktvermarktung der Eigenerzeugung sind hier gefragt.

Das Geschäft mit Wärme- und Energielösungen wächst weiter. Die vertrauensvolle Partnerschaft mit Industriekunden und Weiterverteilern schafft die Basis für Kooperationen in diesem Bereich. Dies bringt zusätzliche Marge. Neue Projekte mit der Wohnungswirtschaft und Kommunen wurden mittlerweile in der Ortenau und auf der Schwäbischen Alb akquiriert. Im ersten Halbjahr 2017 starteten ausserdem weitere Kooperationen mit Industriekunden, zum Beispiel die Spitzenlastoptimierung bei der A. Raymond GmbH & Co. KG in Weil am Rhein.

In der Schweiz brachte die Marktpreientwicklung der EnAlpin eine leichte Entspannung bei den Ertragsmargen. Das Kundenportfolio bei den freien industriellen Kunden konnte mengenmässig erhöht werden. Bei den Weiterverteilern führten Mengenschwankungen bei strukturiert beschaffenden Kunden und der milde Winter zu tieferen Absätzen.

Die Energiedienst Holding AG hat mit den beiden schweizweit tätigen Unternehmen Inretis Holding AG und Hälg Building Services Group das Joint Venture apio gegründet. Apio soll ein neues und intelligentes Produkt im Bereich Energie- und Gebäudetechnik entwickeln. Das neue Unternehmen bietet Kunden ein Produkt an, das eine einfache, digitale Steuerung der Energie- und Gebäudetechnik ermöglicht. Ein kleines Gerät optimiert den Eigenstromverbrauch und steigert die Energieeffizienz. Zudem sammelt es die Daten der technischen Anlagen im Gebäude, visualisiert sie verständlich und stellt sie den Kunden per App zur Verfügung. Darauf aufbauend bietet apio Service- und Energiedienstleistungen wie zum Beispiel Fernüberwachung an. Das Gerät ist sowohl für neue als auch für bestehende Installationen ausgelegt und funktioniert herstellerunabhängig.

Netze

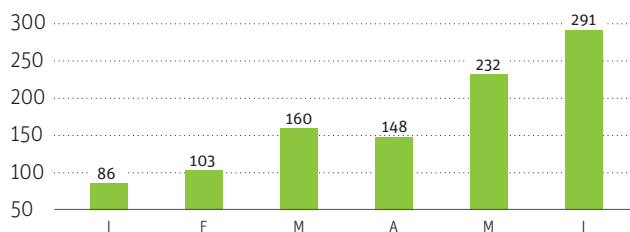
Die ED Netze GmbH ist aufgrund der guten Konjunktur beim Ausbau der Verteilnetze stark gefordert. Auch werden Umspannwerke, wie zum Beispiel in Wehr, umgebaut oder erneuert, um geplante Windparks anschliessen zu können. Ende 2016 ging der erste grössere Windpark im Südschwarzwald ans Netz. ED Netze hält in allen Netzebenen die Betriebsanlagen regelmässig instand und erneuert sie bei Bedarf.

Mit der zunehmenden Volatilität der Stromerzeugung müssen die für die Netzstabilität verantwortlichen Stellen häufiger in die Erzeugungsanlagen eingreifen. Die Netzleitstelle Rheinfelden arbeitet dabei eng mit dem für Baden-Württemberg verantwortlichen Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW zusammen.

ED Netze führt Pachtverträge fort oder schliesst neue ab. So pachtete ED Netze zum Beispiel zum 1. Januar 2017 das Stromnetz der Elektrizitäts-Genossenschaft Hauingen. Trotz kompeti-

Produktion eigene Kraftwerke 2017

in Mio. kWh



tivem Angebot konnte die Pacht des Stromnetzes der Stadtwerke Müllheim-Staufen leider nicht verlängert werden. Die Pacht läuft Ende 2018 aus.

Der Kern des 2016 verabschiedeten Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende ist das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG). Es ist die Grundlage für den Rollout moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme in Deutschland. ED Netze übernahm zum 1. Juli 2017 die Rolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers. Im Netzgebiet von ED Netze werden nach und nach pro Jahr rund 15'000 Zähler ausgetauscht. Insgesamt müssen rund 300'000 Geräte getauscht werden. Im zweiten Halbjahr steht die erneute Zertifizierung des Netzbetriebs nach dem IT-Sicherheitsgesetz an.

In der Schweiz engagiert sich im Netzbereich die EnAlpin Tochter EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG im Auftrag der Netzbetreiberin VED Visp Energie Dienste AG weiter in der Realisierung des Glasfasernetzes in Visp. Nach Abschluss der Arbeiten in Visp wird der Ausbau in den nächsten Jahren in den Gemeinden Baltschieder und Lalden weitergeführt. Im Mittelspannungsnetz wurden erste Arbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau der Saastal-Leitung in Angriff genommen. Auch für Dritte hat die EVWR Projekte im Leitungs- und Stationenbau realisiert, so zum Beispiel für das Elektrizitätswerk der Gemeinde Unterbach.

Produktion Rheinkraftwerke

Der Rhein führte im ersten Halbjahr 2017 unter dem Durchschnitt liegende Wasserfrachten. Die Wasserführung lag rund 17 Prozent unter dem langjährigen Mittel.

Ende März waren die koordinierten Fischzählungen an allen Hochrheinkraftwerken beendet. Am Kraftwerk Rheinfelden haben sich die sehr guten Ergebnisse der ersten Zählung bestätigt. In Laufenburg hat sich die Zahl aufsteigender Fische verdoppelt. In Wyhlen wurden die Erwartungen nicht erfüllt. Die Ergebnisse werden ausgewertet und vom Bundesamt für Umwelt, Bern (BAFU) ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst.

Im Kraftwerk Laufenburg wurden die Reparaturen am Wehrfeld 4 wie geplant abgeschlossen. Gleichzeitig wurde die Planung für die Sanierung der Wehrfelder 1 bis 3 vorangetrieben, die Ausführung beginnt in der zweiten Jahreshälfte.

Im Kraftwerk Wyhlen läuft die Erneuerung der 6,8-kV-Generatorschaltanlage. Die Werksabnahme ist im Juni erfolgt, der Start des Probetriebs ist für Mitte August geplant.

Durch eine bereits ausgeführte technische Verbesserung an der Maschinengruppe kann die Jahresproduktion des Rheinkraftwerks Neuhausen, an dem die EnAlpin beteiligt ist, von 42 auf 46 Mio. kWh erhöht werden. Landschaft oder Umwelt werden nicht zusätzlich belastet. Die Bewilligung für die Ausweitung der Konzession von 28 m³/s auf 29.9 m³/s liegt seit Dezember 2016 rechtskräftig vor.

Kleinwasserkraftwerke

Zum 1. Januar 2017 hat Energiedienst im Rahmen eines Erbpachtvertrages drei Wasserkraftanlagen der Brennet AG für einen Zeitraum von 40 Jahren übernommen. Die drei Anlagen Hausen I, Hausen II und das Kraftwerk Brennet an der Wehra erzeugen insgesamt rund 4 Mio. kWh pro Jahr und ergänzen das Portfolio der Energiedienst-Anlagen im Südschwarzwald ideal. Energiedienst wird 2017 und 2018 die Anlagen technisch und ökologisch modernisieren, so dass für die Zukunft ein wirtschaftlich optimaler Betrieb unter gesicherten Rahmenbedingungen möglich ist.

Das Kleinwasserkraftwerk Schappe wurde Anfang März 2017 nach vollständiger Modernisierung in Betrieb genommen. Bei der denkmalgeschützten Anlage hat Energiedienst das historische Stauwehr von Grund auf saniert und dazu einen Fischabstieg in Vertical-Slot-Bauweise integriert. Die frühere Francis-Maschinentechnik wurde durch eine moderne, voll eingetauchte Kaplanturbine mit Permanentmagnetgenerator ersetzt. Dadurch wird der Jahresertrag erheblich gesteigert. Mit der Anlage soll eine durchschnittliche Jahresproduktion von rund 1.4 Millionen kWh erzeugt werden. An der Kraftwerkszentrale wurde zudem ein Fischabstieg integriert.

Das Kleinkraftwerk Niderbach der KWOG Kraftwerke Obergoms AG wurde am 2. Juni offiziell eingeweiht. Beim Kraftwerk Gere der gleichen Gesellschaft wurden nach Erhalt der Baubewilligung die Bauingenieurmandate vergeben. Eine Projekt-optimierung wurde von den Behörden bewilligt.

Produktion im Wallis

Die hydrologischen Bedingungen für die Stromproduktion aus Wasserkraft waren im ersten Halbjahr 2017 gekennzeichnet durch geringe Niederschläge. Die Wasserführung in den Einzugsgebieten der EnAlpin war entsprechend unterdurchschnittlich. Die Stromerzeugung im ersten Halbjahr 2017 liegt rund 26 Mio. kWh oder etwa 6 Prozent unter dem 5-Jahres-Mittel.

Beim Kraftwerk Mörel der Aletsch AG wurde der Kraftwerkeinsatz ab April wieder mit der Electra-Massa AG als Unterlieger optimiert. Das war im ersten Quartal aufgrund technischer Probleme bei der Electra-Massa nicht möglich gewesen.

Für das Kraftwerk Ackersand 2 der Aletsch AG erarbeitete man Varianten zu Fischwanderhilfen bei der Wasserfassung Mattsand. In der Kraftwerkszentrale läuft seit Januar der erste von zwei neuen Maschinentransformatoren. Die Maschinengruppen sollen im Winter 2017/2018 und 2018/2019 optimiert werden. Die Planungen dafür haben begonnen.

Im Kraftwerk Ackersand I ist eine Maschinengruppe für das Anbieten der Systemdienstleistung „Primärregelung“ erfolgreich bei Swissgrid präqualifiziert.

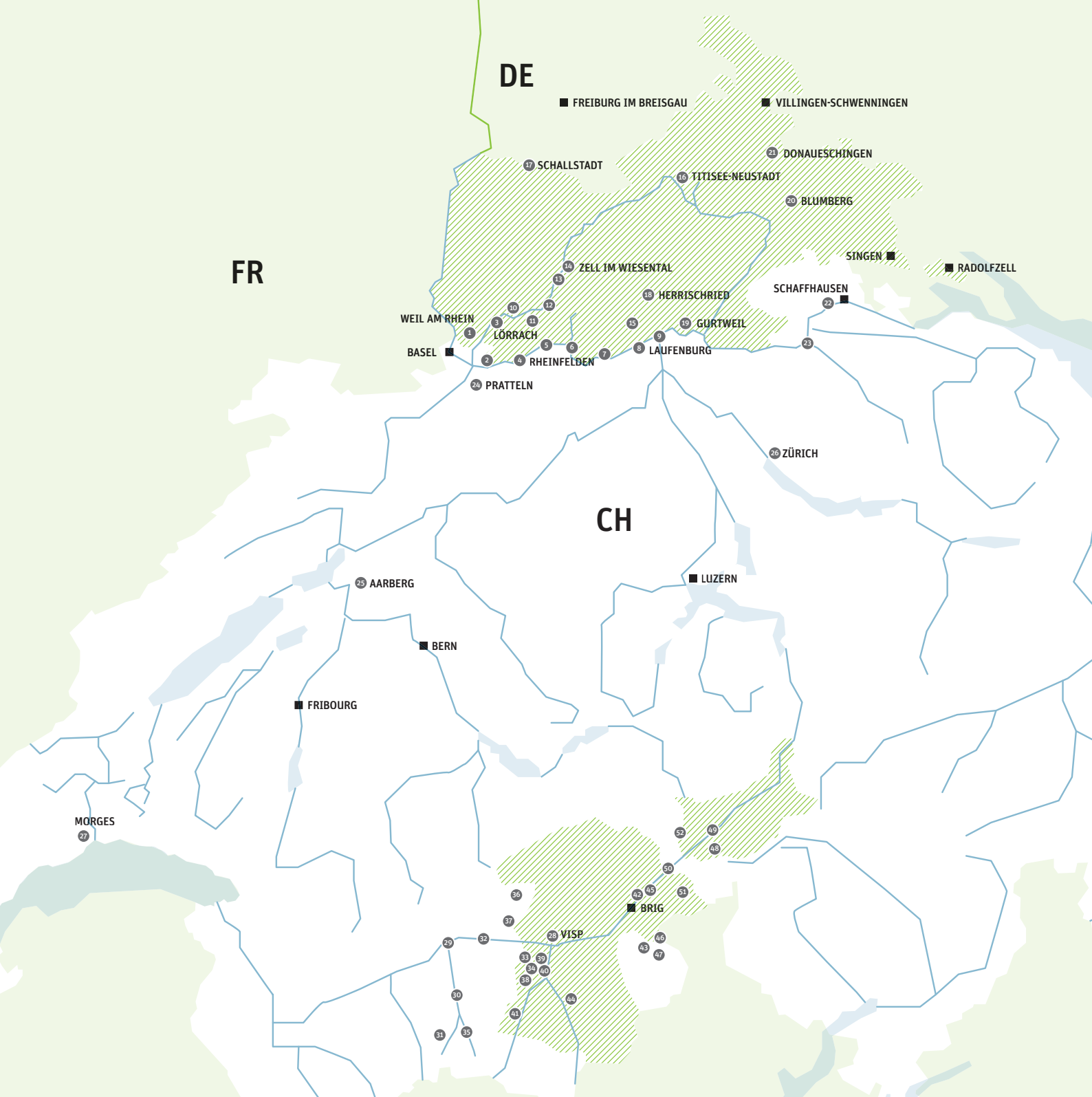
Das Kraftwerk Lötschen ist ebenfalls erfolgreich für die Primärregelung präqualifiziert. Für die Staumauer Ferden werden ein Notfallkonzept und ein Wasserarmssystem ausgearbeitet.

Wasserstofferzeugung (Power-to-Gas)

Anfang 2016 hat Energiedienst den Zuschlag für den Standort einer Power-to-Gas-Anlage erhalten. Diese Anlage ist in Verbindung mit einer kleineren Forschungsanlage das zentrale Element eines geförderten Leuchtturmprojekts in Baden-Württemberg. Das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung Baden-Württemberg (ZSW) ist verantwortlich für die Forschung, während Energiedienst die kommerzielle Anlage betreibt und den Standort für die Forschungsanlage zur Verfügung stellt. Als Standort für beide Anlagen ist das Gelände des Wasserkraftwerks Wyhlen vorgesehen. Derzeit läuft das Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz. Während der Offenlage hielt Energiedienst bei zwei Bürgersprechstunden am Kraftwerk die Antragsunterlagen zur Sichtung bereit und stand für Fragen zur Verfügung. Die nach Offenlage der Antragsunterlagen eingegangenen Einwendungen und Anregungen werden beim Erörterungstermin öffentlich mit den Einsendern besprochen.

Ausblick auf das zweite Halbjahr 2017

Aus heutiger Sicht rechnet die Energiedienst-Gruppe bei normaler Wasserführung und bei einer stabilen Entwicklung der Kapitalmärkte für das gesamte Wirtschaftsjahr 2017 mit einem betrieblichen Ergebnis (EBIT) von 40 bis 50 Mio. Euro.



Wir vor Ort

● 16 Unternehmensstandorte ● 23 Wasserkraftwerke ● 22 Kleinwasserkraftwerke

- 1 Weil am Rhein, ED Netze
- 2 Augst-Wyhlen, Energiedienst
- 3 Lörrach, Energiedienst
- 4 Rheinfelden, Energiedienst/ED Netze
- 5 Ryburg-Schwörstadt, Energiedienst
- 6 Brennet, Energiedienst
- 7 Säckingen, Energiedienst
- 8 Laufenburg, Energiedienst/TRITEC
- 9 Albruck-Dogern, Energiedienst
- 10 Steinen, Energiedienst

- 11 Maulburg, Energiedienst
- 12 Schopfheim, Energiedienst
- 13 Hausen I und II, Energiedienst
- 14 Zell im Wiesental, Energiedienst/ED Netze
- 15 Hottingen, Energiedienst
- 16 Titisee-Neustadt, Energiedienst/ED Netze
- 17 Schallstadt, Energiedienst/ED Netze/TRITEC
- 18 Herrischried, ED Netze
- 19 Gurtweil, ED Netze

- 20 Blumberg, ED Netze
- 21 Donaueschingen, Energiedienst/ED Netze
- 22 Neuhausen, EnAlpin
- 23 Rheinau, EnAlpin
- 24 Pratteln, TRITEC
- 25 Aarberg, TRITEC
- 26 Zürich, TRITEC
- 27 Morges, TRITEC
- 28 Visp, EnAlpin/TRITEC

- 29 Gougra Navizence Chippis, EnAlpin
- 30 Gougra Vissoie, EnAlpin
- 31 Gougra Lona, EnAlpin
- 32 Lötschen, EnAlpin
- 33 Schwarze Tschuggo, EnAlpin
- 34 Gappil, EnAlpin
- 35 Gougra Motec, EnAlpin
- 36 Tatz, EnAlpin
- 37 Niedergesteln, EnAlpin

- 38 Grüebe, EnAlpin
- 39 Ackersand I, EnAlpin
- 40 Ackersand II, EnAlpin
- 41 Jungbach, EnAlpin
- 42 Mörel Rhowag, EnAlpin
- 43 Gabi, EnAlpin
- 44 Siwibach, EnAlpin
- 45 Mörel, EnAlpin
- 46 Gondo, EnAlpin
- 47 Tannuwald, EnAlpin

- 48 Aegina, EnAlpin
- 49 Ulrichen, EnAlpin
- 50 Ernen, EnAlpin
- 51 Binn, EnAlpin
- 52 Niederbach, EnAlpin

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Erläute- rungen	01.01.2017– 30.06.2017	01.01.2016– 30.06.2016
Betriebsertrag	2.1	442.6	454.9
Betriebsaufwand	2.2	-396.7	-425.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		45.8	29.7
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.3	22.6	7.5
Finanzergebnis	2.4	2.8	-4.6
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		0.4	0.0
Ordentliches Ergebnis		25.8	2.9
Periodengewinn vor Steuern		25.8	2.9
Periodengewinn		20.6	2.3
davon EDH-Aktionäre		21.3	2.9
davon Minderheitsanteile		-0.7	-0.6
Periodengewinn (ohne Minderheitsanteile) je Namenaktie (in €) *		0.64	0.09
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		33'066'795	33'045'037

* Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestands ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Bilanz

Mio. €	Erläute- rungen	30.06.2017	31.12.2016
Aktiven			
Umlaufvermögen	3.1	351.6	389.8
Anlagevermögen	3.2	1'020.4	1'021.4
AKTIVEN		1'372.0	1'411.1
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital	3.3	169.8	186.5
Langfristiges Fremdkapital	3.4	475.8	487.5
Eigenkapital der Aktionäre der EDH		718.7	728.6
Minderheiten		7.7	8.5
Total Eigenkapital	3.5	726.4	737.1
PASSIVEN		1'372.0	1'411.1

Konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. €	01.01.2017– 30.06.2017	01.01.2016– 30.06.2016
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	9.7	19.7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-23.4	-11.9
Free Cashflow	-13.7	7.8
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-32.2	-28.7
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel	-0.3	0.0
Abnahme flüssige Mittel	-46.2	-20.8
Flüssige Mittel per 01.01.	181.1	154.7
Flüssige Mittel per 30.06.	134.9	133.9
Abnahme flüssige Mittel	-46.2	-20.8

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Stand am 01.01.2016	731.2	9.3	740.4
Periodengewinn	2.9	-0.6	2.3
Dividendenausschüttung	-30.3	-0.3	-30.6
Verrechnung Goodwill Konzerngesellschaften	-5.4	0.0	-5.4
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.4	0.0	0.4
Umrechnungsdifferenzen	-0.1	0.0	-0.1
Stand am 30.06.2016	698.7	8.4	707.1
Stand am 01.01.2017	728.6	8.5	737.1
Periodengewinn	21.3	-0.7	20.6
Dividendenausschüttung	-30.9	0.0	-31.0
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.3	0.0	0.3
Kauf eigener Aktien	-0.1	0.0	-0.1
Umrechnungsdifferenzen	-0.4	-0.2	-0.6
Stand am 30.06.2017	718.7	7.7	726.4

Die Energiedienst Holding AG hat unverändert 33'138'000 Namenaktien im Nennwert von 0.10 CHF ausgegeben.

Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt 1.0 Mio. € (Vorjahr: 1.0 Mio. €).

Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Energiedienst-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft und, falls notwendig, angepasst. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

Diese konsolidierte Halbjahresrechnung ist ungeprüft. In Übereinstimmung mit FER 31 „Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen“ sind der Ausweis und die Offenlegung verkürzt dargestellt. Sie sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2016 betrachtet werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017.

Währungen

Zur Umrechnung der Erfolgs- und Bilanzzahlen in Euro wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Fremdwährungsbewertung	Einheit	Stichtagskurs per		Gewichtetes Mittel der Monatsmittellkurse	
		30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	30.06.2016
CHF	1	0.9149	0.9312	0.9310	0.9136

ERLÄUTERUNG ZUR KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

1. VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im ersten Halbjahr 2017 kam es zu keiner Veränderung des Konsolidierungskreises.

2. ERFOLGSRECHNUNG

2.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag reduziert sich um 12.3 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Die Stromerlöse, die den wesentlichen Teil des Betriebsertrags ausmachen, sind um 16.2 Mio. € rückläufig. Dies ist im Wesentlichen auf das aktive Zurückfahren des Grosskundensegments bei den Geschäftskunden Deutschland sowie auf das Auslaufen der Swap-Geschäfte im Verbundgeschäft zurückzuführen. Positiv entwickelt sich das Gasgeschäft sowie das Dienstleistungsgeschäft mit einer Zunahme von insgesamt 6.6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die anderen betrieblichen Erträge reduzieren sich um 2.7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte im Vorjahr zurückzuführen.

2.2 Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand reduziert sich gegenüber der Vergleichsperiode um 28.5 Mio. €. Die Aufwendungen für Energiebezug und Fremdleistungen liegen im Wesentlichen aufgrund tieferer Beschaffungsmengen und des tieferen Strompreinsniveaus um 11.6 Mio. € tiefer als in der Vergleichsperiode. Gegenläufig ist die höhere Strombeschaffung aufgrund der schlechten Wasserführung bei der eigenen Produktion. Der Personalaufwand ist im Wesentlichen aufgrund der Bewertungseffekte bei der Personalvorsorge Deutschland um 20.9 Mio. € tiefer als im Vorjahr. Die Entwicklung des Zinssatzes für die Bewertung der Personalvorsorge führt zu einer Verbesserung von 14.1 Mio. €. Ein weiterer positiver Effekt in Höhe von 8.3 Mio. € ergibt sich durch die Wertentwicklung des Deckungsvermögens. Die übrigen Kosten erhöhen sich um 4.0 Mio. €. Dies ist unter anderem auf das Wachstum des Gas- und Dienstleistungsgeschäfts zurückzuführen.

2.3 Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) erhöht sich um 15.1 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Positive Effekte aus der Bewertung der Personalvorsorge Deutschland aufgrund der positiven Kapitalmarktentwicklung tragen mit einem positiven Effekt in Höhe von 22.4 Mio. € dazu bei. Eine tiefere Produktion aufgrund der schlechten Wasserführung, ein tieferes Niveau der Grosshandelspreise sowie weitere Effekte mindern den EBIT gegenüber dem Vorjahr um 7.3 Mio. €.

2.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis liegt um 7.4 Mio. € über dem Vorjahreswert (-4.6 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Wegfall von negativen Einmaleffekten aus dem Vorjahr sowie eine deutlich bessere Wertentwicklung der Wertschriften zurückzuführen.

2.5 Ertragssteuern

Die Ertragssteuern sind mit dem gewichteten und um Vorjahreseffekte bereinigten Ländersatz von 21 Prozent gerechnet.

3. BILANZ

3.1 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 38.2 Mio. € gesunken. Dies ist unter anderem durch den Rückgang der flüssigen Mittel (-46.2 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund der Dividendenausschüttung sowie dem Anstieg der Forderungen und Abgrenzungen (6.0 Mio. €) erklärbar. In dieser Zunahme spiegeln sich unter anderem die saisonale Zunahme der Forderungen aus der Weitergabe der regulierten Einspeisungen aus erneuerbaren Energien, der Aufbau von Forderungen im Tarifkundenbereich Strom sowie die Zunahme von kurzfristigen Darlehen aufgrund der Umgliederung aus dem Anlagevermögen. Die Wertschriften erhöhen sich aufgrund der Wertentwicklung um 2.0 Mio. €.

3.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen vermindert sich um 1.0 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Umgliederung von Darlehen aufgrund der Fristigkeit in das Umlaufvermögen zurückzuführen. Das Sachanlagevermögen, die immateriellen Wirtschaftsgüter sowie die langfristigen Abgrenzungsposten erhöhen sich um 2.6 Mio. €.

3.3 Kurzfristiges Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzieren sich um 16.7 Mio. €. Tiefere Verbindlichkeiten und Abgrenzungen unter anderem auf der Strombeschaffungsseite sowie tiefere Steuerverpflichtungen und andere Verpflichtungen führen im Wesentlichen zu diesem Rückgang.

3.4 Langfristiges Fremdkapital

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzieren sich um 11.7 Mio. €. Der Rückgang ist unter anderem auf die Reduzierung der Rückstellungen für die Personalvorsorge Deutschland aufgrund des tieferen Rechnungszinssatzes sowie der Umgliederung von Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen in den kurzfristigen Bereich aufgrund der Fristigkeiten zurückzuführen.

3.5 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber Ende 2016 um 10.7 Mio. € reduziert. Die Zunahme aus dem Jahresergebnis von 20.6 Mio. € wird durch die Dividendenzahlungen von 30.9 Mio. € absorbiert. Der Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile beträgt 52.4 Prozent.

4. SAISONALITÄT DER GESCHÄFTE

Aufgrund einer gewissen Saisonalität des Absatzes an Endkunden und der Wasserführung werden in der zweiten Jahreshälfte ein leicht höherer Betriebsaufwand und ein höherer Betriebsertrag erwartet, was zu einem höheren betrieblichen Ergebnis führt.

5. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND -FORDERUNGEN**Eventualverbindlichkeiten**

Es bestehen Vereinbarungen und Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten, die als Eventualverbindlichkeiten qualifiziert sind. Diese werden mit insgesamt 5.0 Mio. € bewertet.

Die Energiedienst-Gruppe hält Anteile an Gesellschaften, die als Partnerwerke geführt werden. Aufgrund bestehender Partnerverträge ist jeder Aktionär zum Tragen seiner anteiligen Jahreskosten und zum Bezug seiner anteiligen Energie verpflichtet. Sofern aktuell im Genehmigungsverfahren befindliche Kraftwerksneubauprojekte vom Partnerwerk nicht realisiert werden und damit die im Partnerwerk erfassten Kosten wertberichtigt werden müssen, besteht das Risiko einer künftigen Verpflichtung seitens der Energiedienst-Gruppe, die anteiligen Jahreskosten zu tragen. Das Risiko einer Ergebnisbelastung aus aktuell im Genehmigungsverfahren befindliche Neubauprojekte, die vom Partnerwerk nicht realisiert würden, würde bei der Energiedienst-Gruppe 11.0 Mio. € betragen.

Eventualforderungen

In einem laufenden Gerichtsverfahren hat die Energiedienst-Gruppe Schadenersatzforderungen in Höhe von 1.0 Mio. € geltend gemacht, die bei positiver Entscheidung der Energiedienst-Gruppe zufließen würden.

6. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die für die Unternehmenssteuerung verwendeten Segmente der Energiedienst-Gruppe sind an den geografischen Absatzmärkten Deutschland und Schweiz ausgerichtet.


Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei der Energiedienst-Gruppe der EBIT (Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

Mio. €	Deutschland		Schweiz		Verrechnung		Gesamt	
	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016
Total Betriebsertrag	374.4	387.4	70.1	71.3	-2.0	-3.7	442.6	455.0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	23.9	6.3	-1.2	1.2	0.0	0.0	22.6	7.5

Der Verwaltungsrat der Energiedienst Holding AG hat dem konsolidierten Halbjahresabschluss in seiner Sitzung vom 21. Juli 2017 zugestimmt.

Es waren bis zum 21. Juli 2017 keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Energiedienst Holding AG



Dr. Dominique D. Candrian
Präsident des Verwaltungsrats
der Energiedienst Holding AG



Martin Steiger
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Energiedienst Holding AG

IMPRESSUM

Energiedienst Holding AG
Baslerstrasse 44
CH-5080 Laufenburg
Telefon +41 62 869 22 22
Telefax +41 62 869 25 81
info@energiedienst.ch
www.energiedienst.ch

Konzept und Design

hilda design matters, Zürich

Druck

Binkert Buag AG
CH-5080 Laufenburg



Druck | ID: 10355-1501-1001




Adresse

Energiedienst Holding AG
Baslerstrasse 44
CH-5080 Laufenburg
Telefon +41 62 869 22 22
Telefax +41 62 869 25 81
info@energiedienst.ch
www.energiedienst.ch

 www.facebook.com/naturenergie.oekostrom

 www.twitter.com/energiedienst

 blog.energiedienst.de

Kontakte Unternehmenskommunikation

Alexander Lennemann
Kommunikation
Telefon +41 62 869 26 60
alexander.lennemann@energiedienst.de

Alexandra Edlinger-Fleuchaus
Kommunikation
Telefon +41 62 869 26 64
alexandra.edlinger@energiedienst.de

Kontakt Investor Relations

Klaus Müller
Finanzen und Personal
Telefon +41 62 869 22 20
klaus.mueller@energiedienst.ch